

CHADEMA Training for Trainers

April 2013

www.kas.de/tansania

Eine neue Strategie verspricht die Oppositionspartei und ihr Programm in Tansania weitflächig zu verbreiten

Vom 16. bis 20. April 2013 trafen sich ausgewählte CHADEMA VertreterInnen zu einer mehrtägigen Ausbildung von TrainerInnen in Morogoro. Der Workshop befähigte oppositionelle Führungskräfte auf Distriktebene parteiinterne Schulungen selbst durchzuführen. Das Training trug somit zur Stärkung der Partei an der Basis bei. Die KAS Tansania unterstützte die Schulung.

Spannende Zeiten stehen der Oppositionspartei Chama cha Demokrasia na Maendeleo (CHADEMA) bevor. Im Jahr 2014 gibt es Kommunalwahlen, 2015 werden in Tansania die nächsten Präsidentschaftswahlen abgehalten. Das oberste Ziel der Oppositionspartei ist es, diese Wahlen zu gewinnen. Seit über 20 Jahren versuchen RegierungskritikerInnen und Andersdenkende innerhalb der CHADEMA sich als eine ernstzunehmende, inhaltskräftige sowie starke landesweite Alternative zur regierenden Partei Chama Cha Mapinduzi (CCM) zu etablieren. Durch das Training for Trainers soll sichergestellt werden, dass die MitgliederInnen der Partei adäquat geschult und damit befähigt werden, weitere Weiterbildungsmaßnahmen selbst durchzuführen und die Aufgabe der Regierung auf allen Ebenen zu übernehmen. Dadurch werden die Parteistrukturen an der Basis gestärkt und die Partei dezentralisiert.

Der Workshop als Beginn einer neuen Ära für CHADEMA

CHADEMA sieht die Zukunft der Partei in der so genannten *grassroots*-Bewegung. Aus der Basis der Gesellschaft muss der Wunsch und Wille für einen politischen Wechsel wachsen.

Im landschaftlich schönen Morogoro, etwa drei Stunden landeinwärts von Dar es Salaam, versammelten sich 20 CHADEMA MitgliederInnen, um an einer mehrtägigen parteiinternen Fortbildung teilzunehmen. Das kühle Klima und das schöne Panorama der Uluguru-Berge im Süden boten eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Der Workshop läutete eine neue Ära der CHADEMA Aktivitäten ein. Erstmals wurden ParteimitgliederInnen von bisherigen CHADEMA TrainerInnen ausgebildet, um in Zukunft selbst auf Distriktebene weitere MultiplikatorInnen auszubilden. Diese sollen anschließend Workshops in wiederum kleineren Bezirken durchführen. Es ist geplant, dass insgesamt 9.702 TrainerInnen bis auf die unterste Ebene ausgebildet werden. Mithilfe der neuen Strategie soll die Partei und ihr Programm in möglichst allen Stadtteilen und Dörfern bekannt gemacht und etabliert werden, so dass sich landesweit in jedem Wahlbezirk KandidatInnen für die kommenden Wahlen 2014 und 2015 aufstellen lassen können.

Das volle Programm des mehrtägigen Workshops war umfassend und beinhaltete sowohl theoretische als auch praktische Elemente. Zur Eröffnung der Veranstaltung wurden die Medien eingeladen, um öffentliches Interesse zu schaffen und das grundlegende CHADEMA Prinzip der Transparenz zu wahren. Stefan Reith, Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Tansania und der CHADEMA Generalsekretär Dr. Wilbrod Slaa hielten realitätsbezogene und motivierende Eingangsvorträge.

Die Partnerschaft zwischen der KAS und CHADEMA

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

LENA ZOLLER

April 2013

www.kas.de/tansania

Reith skizzierte in seiner Eröffnungsansprache die Geschichte der KAS. Er verwies darauf, dass die KAS-Aktivitäten in der deutschen Nachkriegszeit ebenfalls Workshops beinhaltet hätten, um DemokratInnen zu trainieren und zog damit die Verbindung zum CHADEMA Training. Die Partnerschaft zwischen der KAS als eine parteinahe Stiftung der Christlich Demokratischen Union (CDU) und CHADEMA zeichne sich durch die gleichen Werte und Grundsätze aus. Das gemeinsame Ziel eines Mehrparteiensystems in Tansania unterstütze die KAS durch capacity building, themenspezifischer Materialentwicklung, Training von lokalen und regionalen ParteiführerInnen und Workshops zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen. Entgegen immer wieder laut werdender Behauptungen verberge die KAS keinerlei finanzielle Spenden an ihre Partnerpartei.

Dr. Slaa gab einige aktuelle Beispiele dazu, was momentan innerhalb der Regierungspartei CCM nicht funktioniere und zeigte die Herausforderungen der Arbeit der CHADEMA auf. Als ehemaliger Priester verwies er auf die Geschichte in der Bibel über die Tempelreinigung, um seine AnhängerInnen aufzurufen in der politischen Landschaft Tansanias aufzuräumen und die vorgesehene Idee des Mehrparteiensystems herzustellen. Gleichzeitig betonte er aber, dass die Religion der einzelnen CHADEMA MitgliederInnen nicht entscheidend sei. Ausschlaggebend seien das Vertrauen in Gott und der Wunsch, Gutes zu tun. Slaa betonte und erklärte mithilfe einiger Beispiele, dass Engstirnigkeit niemanden weiterbringe. Auch wenn die Parteimitarbeitenden einigen Bedrohungen ausgesetzt seien, sollten sie weder Angst haben noch Rachedgedanken gegenüber der CCM hegen. Das mehrtätige Training als Startpunkt der großflächigen CHADEMA Kampagne sei ein wichtiger und nachhaltiger Schritt in die richtige Richtung. Er schloss seine aufbauende Rede mit den Worten: „Vertrauen ist Zukunft und diese ist abhängig von CHADEMA.“

Beide Redner verwiesen auf die Funktion einer politischen Partei, gleichgesinnte BürgerInnen in ihrer Weltanschauung, Werten und Überzeugungen zu unterstützen und

zwischen Staat und Gesellschaft zu vermitteln. Dabei sei wichtig, dass alle ParteimitgliederInnen detaillierte Aussagen über das Parteiprogramm geben könnten und auf allen Ebenen mit „einer Stimme“ sprächen. Das Training der TrainerInnen hat sich diese Aufgabe zum Ziel gemacht.

Inhalte des Workshops

Drei volle Tage hatten die CHADEMA Seminarleitenden Zeit, 20 ParteimitgliederInnen zu ExpertInnen und TrainerInnen fortzubilden. Das Ziel war klar formuliert, das Programm straff konzipiert. Bei diesem spezifischen Workshop war es besonders wichtig, dass am Ende alle Teilnehmenden mit demselben Wissensstand in ihre Trainingszonen entlassen werden konnten, um einen gleichen Qualitätsstandard der weiteren Fortbildungsmaßnahmen zu gewährleisten. Von Anfang an wurde wiederholt auf die Erwartungen und Ziele des Trainings eingegangen. Zugleich wurden auch die Hoffnungen und Befürchtungen der Teilnehmenden erfragt, um zum Schluss offenen Frage beantworten und den Workshop evaluieren zu können.

Benson Kigaila, Führungskraft von CHADEMA und einer der VeranstalterInnen, veranschaulichte mit dem Gleichnis einer Wasserpipeline, die von ihrer Ursprungsquelle das Wasser bis zu den KonsumentInnen transportiere, den Charakter des Workshops und die Rolle von TrainerInnen. Das Seminar stelle bei diesem Bild das erste Stück der Pipeline dar. Die weiteren Workshops durch die neu ausgebildeten Lehrenden bildeten das nächste Pipelinestück. Nachfolgende Seminare auf immer niedrigeren Ebenen vervollständigten dann die Leitung, so dass CHADEMA und ihre Inhalte schließlich am Endpunkt, also bei der tansanischen Bevölkerung, ankämen.

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung wurden die Parteistruktur sowie Ziele und Philosophie von CHADEMA von Grund auf erklärt. Die Vorgehensweise einer Standortanalyse des Einsatzortes wurde aufgezeigt und die Teilnehmenden sollten diese für ihre Zone bearbeiten. Den WorkshopleiterInnen war dabei die Frage beson-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

LENA ZOLLER

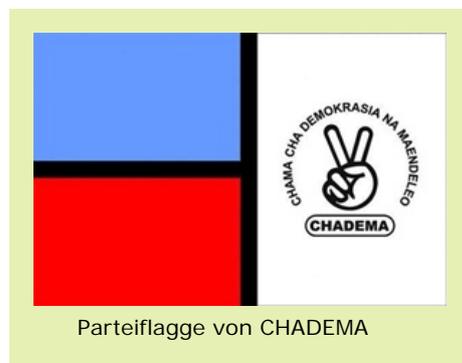
April 2013

www.kas.de/tansania

ders wichtig, wie bestimmten Herausforderungen - sowohl geographisch also auch sozial und gesellschaftlich - begegnet werden könne. Druckfrisches Material zu allen innerparteilichen Angelegenheiten lag für jede/n TeilnehmerIn auf den Tischen bereit. Dieses war mit der Unterstützung der KAS entstanden und wurde während des Trainings vorgestellt. Weitere Themenblöcke bestanden aus Vorbereitungen für die kommunalen und nationalen Wahlen. Ferner gab es eine Einheit zu Ressourcenmobilisierungsstrategien und ihr Management. Jeder Block wurde durch praktische Übungen begleitet.

Das Parteiprogramm von CHADEMA

Chama cha Maendeleo na Demokrasia (CHADEMA) bedeutet übersetzt „Partei für Fortschritt und Demokratie“. Die konservative Oppositionspartei ist auf dem politischen Spektrum „mitte-rechts“ anzuordnen. Die Parteiflagge (siehe Bild) beinhaltet alle Kernaussagen. Das Handzeichen steht zum einen für Sieg (aus dem Englischen „victory“), zum anderen für zwei weitere Ziele: Demokratie und Entwicklung. Wird die Flagge nach links gedreht, formen die schwarzen Linien ein „T“ für das Land Tansania. Gleichzeitig ist schwarz die Farbe des Kontinents Afrikas. Die blaue Farbfläche symbolisiert den Reichtum der Ressourcen, über die das Land verfügt. Die rote Farbe erinnert an den Unabhängigkeitskampf und seine KämpferInnen. Hier sind beispielsweise der Maji Maji Aufstand und Chief Mkawa zu erwähnen. Das oben genannte Prinzip der Transparenz und der Anspruch auf Ewigkeit drückt die weiße Fläche aus.



Parteiflagge von CHADEMA

Neben den abgebildeten inhaltlichen Bedeutungen, schreibt sich CHADEMA das Prinzip der Menschenwürde und des Wohlstandes

jedes Individuums groß auf die Flagge. Die Partei setzt sich gegen Diskriminierung auf allen Ebenen ein. Werte wie Pluralismus und körperliche Unversehrtheit sind dabei grundlegend. Ferner steht CHADEMA für freie, aber nicht unregulierte Märkte. Das Model der sozialen Marktwirtschaft, wie in Deutschland, wird als Vorbild genommen. Ein säkularer Staat mit Religionsfreiheit ist im Programm vorgesehen. Die Stärkung und Befähigung der lokalen Bevölkerung ist als weiterer Grundbaustein aufgelistet und das Recht auf Besitz jedes/r BürgerIn beschlossen.

CHADEMA möchte nach ihrer Philosophie die tansanische Bevölkerung „Erwecken, Mobilisieren, Erziehen und Vorbereiten, damit diese Mechanismen kennt, um ihr eigenes Land regieren, verteidigen und führen zu können.“ Dies solle auf einer anderen Weise geschehen, als es bisher unter der CCM stattfindet.

Nach Aussagen von CHADEMA Führungskräften sei CCM bekannt für unzählige Korruptionsvorwürfe innerhalb der Partei. Freie Meinungsäußerung, so wie es im Gesetz steht, sei nur begrenzt möglich. Ferner leide die CCM unter einer lückenhaften Transparenz. Ein Beispiel sei die partnerschaftliche Verbindung mit China, da bilaterale Abkommen nicht öffentlich zugänglich sind. Durch die mangelhafte Demokratie und die fehlende Transparenz verliere die CCM zunehmend an Glaubhaftigkeit.

CCM: Überlebenskampf mit allen Mitteln

Der unübersehbare Zuspruch und Zuwachs der CHADEMA-Partei und der nun strategisch gut ausgearbeitete Plan, die Partei und ihre Interessen in alle Regionen und Dörfer zu tragen, provozierten ein härteres Vorgehen der CCM gegenüber jeglicher Opposition. Beim Training der Trainer machte CHADEMA den Seminarteilnehmenden deswegen bewusst, welche Herausforderungen der Partei und den AktivistInnen bevorstünden: Es habe sich schon in der vergangenen Zeit gezeigt, dass sobald die CCM an Macht verliere, CHADEMA Mitarbeitende bestochen und verhört würden. CCM versuche ihre GegnerInnen zu kaufen und sie somit auf

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

LENA ZOLLER

April 2013

www.kas.de/tanzania

ihre Seite zu gewinnen. Dies werde gewiss in Zukunft vermehrt vorkommen. Die zweite Warnung in Bezug auf CCM Aktivitäten sei, dass diese künftig wohl verstärkt in CHADEMA Angelegenheiten intervenieren werde. Auch dies passiere schon zur aktuellen Stunde. Angekündigte Demonstrationen würden mit vorgeschobenen Gründen abgelehnt sowie öffentliche Reden im Vorfeld überprüft und zensiert. CHADEMA könne und werde nicht ungehindert Politik betreiben können. Die Regierung gehe sogar soweit, CHADEMA AktivistInnen zu verhaften und manche Auseinandersetzung zwischen AnhängerInnen der beiden Parteien sei bereits tödlich verlaufen. Ebenso gebe es Berichte über schleierhafte, temporäre Inhaftierungen und gewaltvolle Auseinandersetzungen mit CCM-AktivistInnen.

es geschafft haben. Die genannten Herausforderungen deuten auf einen schwierigen Prozess bezüglich der kommenden Präsidentschaftswahlen hin. Das Konfliktpotential ist enorm hoch. Was genau in der nächsten Zeit passieren wird, weiß niemand. CHADEMA ist überzeugt davon, dass sie einen Sieg 2015 erreichen können und auch werden. Selbst wenn der Weg dorthin steinig ist, sind die ParteimitgliederInnen von ihrem Programm überzeugt und mit einem willensstarken Kampfgeist und Hoffnung auf ein gerechteres und demokratisches Tansania ausgestattet. Die KAS Tansania als langjähriger Partner der CHADEMA begleitet und unterstützt die Oppositionspartei bei ihrem vielversprechenden Engagement.

Weitere Herausforderungen für CHADEMA

Neben den genannten Herausforderungen und Gefahren, stehen die TrainerInnen für CHADEMA vor weiteren Problemen. In Tansania herrscht eine schlechte Informationsinfrastruktur, insbesondere in den Dörfern. In manchen Regionen gibt es im Umkreis von einigen Kilometern keinen Anschluss an das öffentliche Stromnetz. Gesetze und politische Entscheidungen erreichen abgelegene Gebiete verspätet und unvollständig. Darüber hinaus ist das Bildungsniveau gerade in ländlichen Gebieten unterentwickelt.

Trotz Schulpflicht gehen viele Kinder nicht zur Schule oder versammeln sich zu 100 vor nur einem/r LehrerIn. Viele DorfbewohnerInnen kennen weder ihre Rechte noch sind sie im politischen Geschehen involviert. Frauen besitzen gegenüber Männern oft eine untergeordnete Rolle und werden meist aus dem öffentlichen Geschehen herausgehalten. Während CHADEMA großen Zulauf innerhalb der jungen männlichen Bevölkerung bekommt, ist der Zuwachs an jungen Frauen spärlich. Die neu ausgebildeten MultiplikatorInnen sollen auch versuchen dies zu ändern.

Hakuna Kulala Mpaka Kieleweke

Die CHADEMA-Parole unterstreicht den Charakter der Oppositionspartei. Frei übersetzt lautet sie: Es wird nicht geschlafen, bis wir



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Auslandsbüro Tansania

Isimani Street/ Upanga
P.O. Box 6992
Dar es Salaam / Tansania

Telefon
+255 22 2153174

Email
Info.Tanzania@kas.de